

Nachhaltigkeitsbericht 2018

UN Global Compact Fortschrittsbericht



The Quality Connection

LEONI

Verweise
auf den Seiten:

› [Interner Verweis](#)

» [Externer Verweis](#)

« Zurück zur
ersten Seite

« Zurück zur
vorherigen Seite

« Zurück zur
vorherigen Ansicht

3 Vorwort

4 Die LEONI-Gruppe

6 Corporate Sustainability bei LEONI

11 Ökonomische Verantwortung

15 Ökologische Verantwortung

23 Soziale Verantwortung

30 UN Global Compact Index

Über diesen Bericht

Der vorliegende LEONI-Nachhaltigkeitsbericht ist zugleich unser Global Compact Fortschrittsbericht, der unsere wesentlichen Aktivitäten zur Unterstützung der zehn Prinzipien des UN Global Compact in der abgelaufenen Berichtsperiode dokumentiert und die entsprechenden Maßnahmen und Ergebnisse zusammenfasst. Ein [Index](#) am Ende des Dokuments verweist auf die jeweiligen Textpassagen, die über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Leitprinzipien berichten. Kapitel, die Informationen zu den Sustainable Development Goals (SDGs, nachhaltige Entwicklungsziele) der Vereinten Nationen enthalten, sind durch die entsprechenden Symbole der UN gekennzeichnet.

Zusätzlich zu diesem ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht hat LEONI aufgrund der gesetzlichen Anforderungen zur CSR-Berichterstattung eine Nichtfinanzielle Erklärung gemäß § 315b HGB abgegeben. Sie ist als Teil des Konzernlageberichts 2018 im [Geschäftsbericht 2018](#) abgedruckt, der auf unserer Website abgerufen werden kann.





Vorwort

LEONI befindet sich in einer Phase des Umbruchs und der Erneuerung. Die unbefriedigende wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2018 sowie ein volatiles Marktumfeld erfordern umfassende Veränderungen im gesamten Unternehmen. Deshalb haben wir weitreichende Restrukturierungsmaßnahmen ergriffen und das Performance- und Strategieprogramm VALUE 21 eingeleitet. Vorrangiges Ziel ist es, Profitabilität und Liquidität zu verbessern sowie LEONI verstärkt als Systemanbieter für die Megathemen Digitalisierung, Elektromobilität und autonomes Fahren auszurichten.

Neben der Stabilisierung unserer ökonomischen Entwicklung wollen wir weiterhin auch unsere soziale und ökologische Verantwortung erfüllen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten und angesichts der vielfältigen Aufgaben, die sich aus der anstehenden Transformation ergeben, ist eine ganzheitliche, langfristige Sichtweise notwendig. Nachhaltiges Handeln trägt wesentlich zu einer langfristigen Ausrichtung bei und hat für uns daher einen besonderen Stellenwert.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere Nachhaltigkeits-Aktivitäten 2018 intensiviert: Erstmals wurden konkrete konzernweite Ziele hinsichtlich der für LEONI wichtigen Nachhaltigkeitsaspekte gesetzt, die Anfang 2019 in unserer CSR-Ausrichtung 2030 formuliert wurden. Mit diesen mittelfristig ausgelegten, ausgewogenen Vorgaben verfügen wir nun über eine transparente Richtschnur für unser ökologisches und soziales Handeln. Außerdem wurde unser Compliance Management durch zusätzliche digitale Angebote ergänzt, um die Wahrnehmung unseres Leitwerts Integrität zu steigern und Korruption sowie Gesetzesverstöße noch klarer zu ächten. Darüber hinaus haben wir damit begonnen, unser Konzept zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen innerhalb der LEONI-Gruppe und der Lieferkette orientiert am „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung weiterzuentwickeln. Auch die Überarbeitung unseres Risikomanagements hinsichtlich der für LEONI wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte wurde eingeleitet. Greifbare Fortschritte erzielten wir ferner im Bereich Klima- und Umweltschutz: Sowohl unser Energieverbrauch als auch die Abfallmengen nahmen 2018 weiter ab. Alle wichtigen Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsausrichtung sowie den aktuellen CSR-Aktivitäten und -Veränderungen finden Sie in diesem Bericht.

Nürnberg, im Juli 2019

LEONI AG

Der Vorstand

Aldo Kamper
President & CEO

Bruno Fankhauser
Member of the Board of Directors
WCS Division

Martin Stüttem
Member of the Board of Directors
WSD Division



Die LEONI-Gruppe

LEONI ist ein globaler Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien. Unser Portfolio umfasst Drähte, optische Fasern, Kabel und Kabelsysteme sowie die dazugehörigen Komponenten, Steckverbindungen und Serviceleistungen. Auf dieser Basis bieten wir unseren Kunden zunehmend smarte Energie- und Datenmanagementlösungen für Fahrzeuge und industrielle Anwendungen. Unsere börsennotierte Unternehmensgruppe beschäftigte zum 31.12.2018 mehr als 92.000 Mitarbeiter in 32 Ländern und erzielte 2018 einen Konzernumsatz von 5,1 Mrd. Euro.

Das Geschäft von LEONI ist in zwei Unternehmensbereiche (auch Segmente oder Divisionen) unterteilt:

Die **WIRING SYSTEMS DIVISION** (WSD) zählt zu den weltweit führenden Anbietern von kompletten Bordnetz-Systemen und kundenspezifischen Kabelsätzen für die Fahrzeugindustrie. Das Leistungsspektrum beinhaltet die Entwicklung und Fertigung von anspruchsvollen Kabelsätzen bis zu integrierten Bordnetz-Systemen, Hochvolt-Bordnetzen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, Energieverteilungskomponenten und Spezial-Steckverbindern. Als Systemanbieter decken wir die gesamte Bandbreite von der Konzeption bis zur Serienfertigung sowie ergänzende Dienstleistungen ab. Dabei positionieren wir uns zunehmend als Lösungsanbieter für Daten- und Energiemanagement im Fahrzeug, um unsere Kunden mit innovativen Produkten und Dienstleistungen für die automobilen Megatrends Elektromobilität, Konnektivität und autonomes Fahren zu versorgen. Zum Ausbau unserer Stellung als Systemanbieter stärken wir außerdem unsere Kompetenz in den Bereichen Elektronik und Software.





Die **WIRE & CABLE SOLUTIONS DIVISION** (WCS) ist ein führender Hersteller von Draht- und Kabelsystemen, der sich im Rahmen der digitalen Transformation sukzessive zum Lösungsanbieter von sicheren und intelligenten Energieübertragungs- und Datenmanagementsystemen entwickelt. Das Leistungsspektrum umfasst Drähte, Litzen und optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezialkabel und komplett konfektionierte Systeme sowie entsprechende Dienstleistungen für Kunden aus der Automobil-, Investitionsgüter-, Medizintechnik-, Telekommunikations-, Energie- und Infrastruktur-Industrie. Der Fokus liegt bereits heute auf technologisch anspruchsvollen Produkten und kundenspezifischen Anwendungen für Nischenmärkte. Das Portfolio wird kontinuierlich um intelligente Kabel und Kabelsysteme, Softwarelösungen sowie Smart Services erweitert, um die Chancen aus der Digitalisierung und anderen wichtigen globalen Megatrends für LEONI zu nutzen.

LEONI Konzern und Divisionen 2018

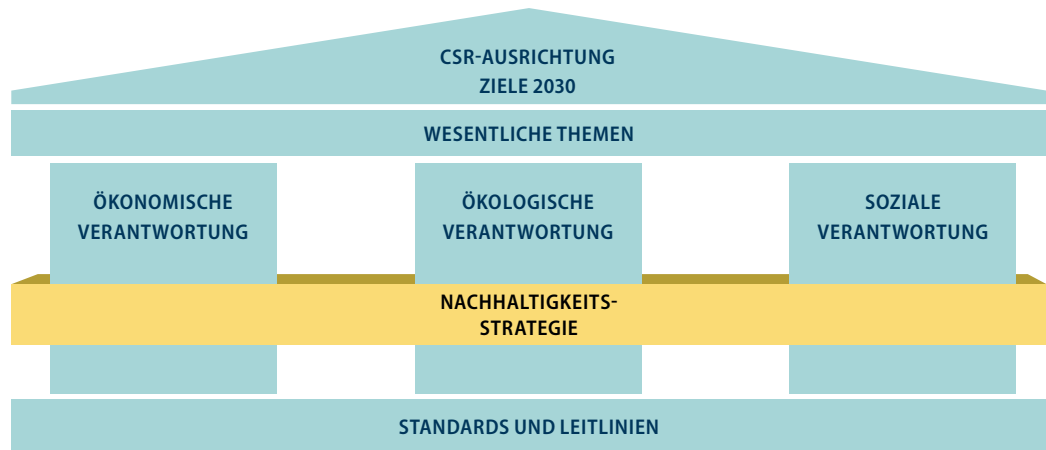


Ausführliche Informationen über die Struktur, Strategie und die Wettbewerbssituation des LEONI-Konzerns und der beiden Unternehmensbereiche enthält der [» Konzernlagebericht 2018](#).



Corporate Sustainability bei LEONI

Unser Managementansatz im Bereich Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeitsmanagement

LEONI verfügt seit 2016 über ein konzernweites Corporate Sustainability (Nachhaltigkeits-) Management. Es beinhaltet ein konzerneinheitliches Berichtswesen, ist zuständig für die strategische Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaspekte und besteht aus drei Ebenen:

Organisation Nachhaltigkeitsmanagement im LEONI-Konzern

STRATEGISCHE ORGANISATION	Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit Vorsitz: Vorstand Zusammensetzung: Mitglieder des Senior Managements Aufgaben: Strategische Ausrichtung und Entscheidungen zu langfristigen Nachhaltigkeitsthemen
	Nachhaltigkeitskreis Vorsitz: VP Corporate Sustainability Zusammensetzung: Leiter der Bereiche Compliance, Risiko, Umwelt- und Kommunikationsmanagement Aufgaben: Priorisierung von Nachhaltigkeitsthemen und Unterstützung des Entscheidungsprozesses
OPERATIVE ORGANISATION	Nachhaltigkeitsarbeitsgruppen Zusammensetzung: Spezialisten der verschiedenen Abteilungen Aufgaben: Umsetzung von Projekten und Prozessen zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen



Das für das Ressort Corporate Sustainability zuständige Vorstandsmitglied ist über die aktuelle Entwicklung aller relevanten nichtfinanziellen Aspekte durch regelmäßigen Informationsaustausch mit dem verantwortlichen Bereichsleiter für Corporate Sustainability informiert und in wesentliche Entscheidungen eng eingebunden. Zudem finden sogenannte Sustainability Steering Committee (Lenkungsausschuss)-Sitzungen mit allen für Nachhaltigkeit relevanten Bereichen statt, in denen die aktuellen nichtfinanziellen Aspekte bei LEONI kontinuierlich bearbeitet werden. Aufgabe des Sustainability Steering Committees, das 2018 viermal tagte, ist es ferner, die strategische Nachhaltigkeitsausrichtung des Unternehmens festzulegen und entsprechende langfristige Entscheidungen zu treffen.

Standards und Leitlinien

Unser Corporate Sustainability Management orientiert sich an verschiedenen Regelwerken. Den externen Rahmen, durch den unsere soziale und ökologische Verantwortung international geprägt ist, setzen die [»Leitprinzipien des »UN Global Compact \(UNGC\)](#), einer weltweiten Initiative der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Unternehmensführung und globale Gerechtigkeit. Die Unterzeichner des UNGC, zu denen LEONI seit 2011 zählt, bekennen sich zu diesen Leitprinzipien und verpflichten sich, jährlich über entsprechende Fortschritte zu informieren. Für die Berichterstattung orientieren wir uns zudem am [»Deutschen Nachhaltigkeitskodex](#). Außerdem richten wir unser Handeln an weiteren internationalen Vereinbarungen aus wie z.B. den Ergebnissen der UN-Klimaschutzkonferenzen oder an den Zielen für nachhaltige Entwicklung ([»Sustainable Development Goals, SDGs](#)) der UN, die für unser Unternehmen eine klare Relevanz aufweisen. LEONI leistet derzeit einen Beitrag zu 11 dieser insgesamt 17 SDGs. Auch der [»Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte](#) der deutschen Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte beeinflusst unsere Aktivitäten.

Hinzu kommen interne Regelungen, insbesondere die konzernweit gültigen Vorgaben des LEONI Code of Conduct und der LEONI Sozialcharta, die auf unserer [»Website](#) eingesehen werden können. In beiden Unternehmensbereichen sind außerdem Umweltschutz- und Arbeitsschutz Managementsysteme installiert, die an den Standards ISO 14001 (Umweltschutz), ISO 50001 (Energiemanagement) und OHSAS 18001 (Arbeits- und Gesundheitsschutz) ausgerichtet sind.



Stakeholder und wesentliche Aspekte

Die globalen Aktivitäten von LEONI haben Auswirkungen auf verschiedene externe und interne Interessengruppen. Hierzu zählen insbesondere unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und andere Geschäftspartner sowie Gesetzgeber und Behörden in den Ländern, in denen wir aktiv sind. Ihre Belange werden in unserer Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt und fließen in die Entscheidung über die Wesentlichkeit einzelner Aspekte ein.

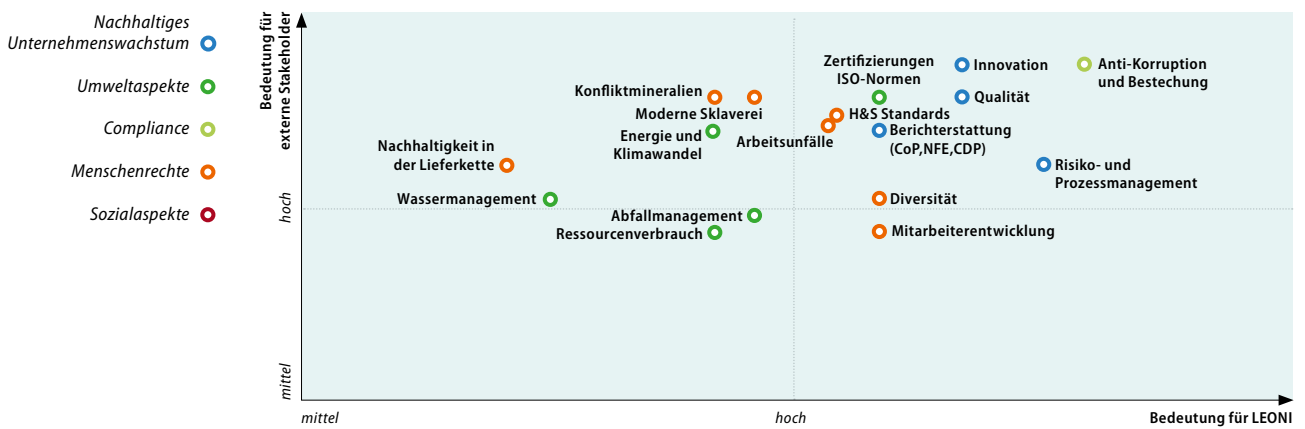
LEONI-Stakeholder



Auf der Grundlage der Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex führte LEONI 2016 eine Wesentlichkeitsanalyse durch, um die aus CSR-Perspektive wichtigen Aspekte festzulegen, über die dieser Bericht informiert. Hierzu dienten insbesondere eine Benchmark-Analyse, Gespräche mit internen und externen Stakeholdern sowie die Auswertung von Nachhaltigkeitsfragebögen unserer Kunden. Zudem orientierten wir uns an den zehn Prinzipien des UNGC und den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN, um deren Relevanz und Auswirkung auf unsere Geschäftsaktivitäten zu priorisieren. Berücksichtigt werden dementsprechend zwei Perspektiven: zum einen die Relevanz der Aspekte für LEONI, zum anderen die Relevanz für die Stakeholder.¹ Die folgende Matrix zeigt die Ergebnisse unserer Wesentlichkeitsanalyse.

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse

2018



¹ Im Gegensatz dazu wird in der Wesentlichkeitsanalyse der Nichtfinanziellen Konzernerkklärung nicht die Relevanz für die Stakeholder, sondern die Auswirkung auf die im CSR-Richtlinienumsetzungsgesetz aufgeführten Aspekte selbst beurteilt.



Nachhaltigkeitsstrategie

Als globaler Anbieter von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien hat Nachhaltigkeit für LEONI einen besonderen Stellenwert. Wir verstehen darunter sowohl eine langfristig und ertragsorientiert ausgelegte Unternehmensentwicklung (ökonomische Komponente) als auch die Übernahme von sozialer und ökologischer Verantwortung. Ziel ist es, die aus diesen drei Bereichen resultierenden Anforderungen in ein Gleichgewicht zu bringen. Auf diese Weise wollen wir für Stabilität sorgen, die Zukunft unseres Unternehmens sichern sowie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. An den drei Säulen unseres Nachhaltigkeitskonzepts orientiert sich auch der vorliegende Bericht.

Die drei Säulen des Nachhaltigkeitskonzepts bei LEONI

ÖKONOMISCHE VERANTWORTUNG	SOZIALE VERANTWORTUNG	ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG
<p>Wir haben uns zum Ziel gesetzt, langfristig erfolgreich im Markt zu bestehen und dadurch einen Mehrwert für unsere Share- und Stakeholder zu schaffen. Mit hohem Engagement und unter Einhaltung strenger Compliance Standards erzielen wir größtmöglichen Kundennutzen durch Spitzenleistungen in Qualität und Service. Wir entwickeln und fertigen technisch ausgereifte Produkte und Lösungen, die zunehmend in umweltfreundlichen Technologien zum Einsatz kommen.</p>	<p>Wir erachten Diversität, Mitarbeiterzufriedenheit, Gleichberechtigung sowie sichere und vorurteilsfreie Arbeitsbedingungen als essenziell. Bei all unseren weltweiten Aktivitäten erfüllen wir die Anforderungen der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen, appellieren an unsere Geschäftspartner, unseren sozialen Standards zu folgen, und setzen uns für die Achtung der Menschenrechte ein. Darüber hinaus engagiert sich LEONI weltweit mit verschiedenen sozialen Projekten und unterstützt diese mit Spenden und Förderungen.</p>	<p>Wir betrachten Klima- und Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel und streben danach, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Natur so gering wie möglich zu halten. Durch Umweltinitiativen verbessern wir kontinuierlich den Umgang mit Wasser, Energie, Rohstoffen und Materialien in unseren Werken. Unsere Produktionsstandorte werden zunehmend nach international anerkannten Umweltstandards wie ISO 14001, EMAS und ISO 50001 zertifiziert.</p>



Ziele/CSR-Ausrichtung

2018 erarbeitete der Bereich Corporate Sustainability gemeinsam mit den zuständigen Fachabteilungen die CSR-Ausrichtung 2030 – ein strategischer Rahmen für die umfassende, strukturierte und stringente Weiterentwicklung der wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte bei LEONI bis zum Jahr 2030. Darin wurden Ziele, Maßnahmen und Schlüsselindikatoren (Key Performance Indicators, kurz KPI) für die Bereiche Arbeitnehmerbelange, Umweltbelange, Achtung der Menschenrechte und Compliance festgelegt. Die CSR-Ausrichtung 2030 wurde im Januar 2019 vom Vorstand verabschiedet. Im Detail sind die Ziele in den folgenden Kapiteln aufgeführt.

Risikomanagement-System

Im Rahmen unseres konzernweiten Risikomanagement-Systems werden Risiken generell systematisch frühzeitig identifiziert sowie im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen analysiert und bewertet. Dabei berücksichtigen wir auch wesentliche Risiken aus nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten. Gemäß unserer aktuellen Bewertung bestehen keine sehr wahrscheinlichen derartigen Risiken mit schwerwiegend negativen Auswirkungen.

Ende 2018 wurde eine Expertenrunde mit wissenschaftlicher Unterstützung zur Optimierung der Risikobewertung einberufen. Ziel ist es, ein Konzept zur nichtfinanziellen Risikoanalyse aus zwei verschiedenen Perspektiven zu entwickeln: zum einen hinsichtlich möglicher Risiken für Umwelt oder Gesellschaft, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit oder im Zusammenhang mit unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen ergeben, und zum anderen hinsichtlich möglicher externer Risiken für das Unternehmen aus Umwelt oder Gesellschaft. Im Jahr 2019 werden wir weiter an der Entwicklung dieses Konzepts arbeiten, um eine eindeutige Analyse der nichtfinanziellen Risiken innerhalb unseres derzeitigen Risikomanagementsystems zu etablieren.

Weitere Informationen zum bestehenden Risikomanagementsystem sowie die Berichterstattung über sämtliche wesentliche Risiken sind im [» Risiko- und Chancenbericht des Konzernlageberichts 2018](#) zusammengefasst.



Ökonomische Verantwortung

LEONI hat sich zum Ziel gesetzt, langfristig erfolgreich im Markt zu bestehen und dadurch einen Mehrwert für Share- und Stakeholder zu schaffen. Mit hohem Engagement und unter Einhaltung strenger Compliance-Standards erzielen wir größtmöglichen Kundennutzen durch Spitzenleistungen in Qualität und Service. Wir entwickeln und fertigen technisch ausgereifte Produkte und Lösungen, die zunehmend in umweltfreundlichen Technologien zum Einsatz kommen. Die Basis dafür bildet eine langfristig positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Der Geschäftsverlauf des Jahres 2018 lag deutlich unter unseren Erwartungen und entsprach dieser Anforderung nicht. Der LEONI-Konzernumsatz nahm 2018 um rund 4 Prozent auf 5,1 Mrd. € zu, und das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern verringerte sich von 227 Mio. € auf 144 Mio. €. Ausführliche » Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung enthält der Konzernlagebericht 2018. Um gegenzusteuern haben wir ein konzernübergreifendes Performance- und Strategieprogramm (VALUE 21) gestartet, das die nachhaltige Stärkung des operativen Geschäfts und die Weiterentwicklung von LEONI zum Systemanbieter zum Ziel hat. Im Fokus steht zunächst die Verbesserung der Profitabilität. Hierzu sollen ab 2022 nachhaltige Kosteneinsparungen von brutto 500 Mio. € jährlich erreicht werden.





Compliance Management und Korruptionsbekämpfung

LEONI verpflichtet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verantwortungsvollem, integrem und regelkonformem Verhalten mit dem Ziel, alle Gesetze einzuhalten und Korruptionsfälle zu vermeiden. Um dies sicherzustellen und zu überprüfen, betreibt LEONI ein systematisches Compliance Management.

Das » Compliance Management System beinhaltet mehrere Vorschriften zur Prävention von Korruption. Im Berichtszeitraum wurden die Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie die Compliance Richtlinie für Geschäftspartner überarbeitet. Eine neu entwickelte Compliance Richtlinie für Spenden und Sponsoring ergänzt den bestehenden Regelungsumfang. Hinweise auf mögliche Verstöße gegen interne Anti-Korruptions-Richtlinien oder gegen Gesetze werden aufgeklärt und – sofern sich ein Hinweis bestätigt – geahndet.

Von zentraler Bedeutung für die Wahrnehmung von Compliance ist der 2017 eingeführte LEONI Code of Conduct. Dieser Verhaltenskodex ersetzt den seit 2007 bestehenden LEONI Code of Ethics und führt zusätzlich Regelungen der Sozialcharta aus dem Jahr 2003 weiter. Er beschreibt verantwortungsvolles und rechtskonformes Handeln bei LEONI, aufbauend auf den externen rechtlichen sowie markt- und kundenspezifischen Anforderungen für korrektes Verhalten, die an das Unternehmen und alle Mitarbeiter gestellt werden. Grundlage des Verhaltenskodex ist der Leitwert Integrität. Er bildet das Fundament einer werteorientierten Unternehmensführung und dient als Wegweiser, Verhaltensmaßstab und als Hilfestellung bei Entscheidungen.

LIVING CODE UND COMPLIANCE MANAGEMENT DASHBOARD Zur Vertiefung des im » LEONI Code of Conduct dargestellten Werteverständnisses wurde 2018 der sogenannte Living Code implementiert: eine interne, interaktive Informationsplattform, die gleichzeitig als Schulungsplattform für den LEONI Code of Conduct dient. Der Living Code vermittelt durch Beispiele, Erklärvideos, Grafiken, Checklisten, Links, etc. die wichtigsten Compliance Grundlagen für die Mitarbeiter. Die dafür entwickelte Schulung umfasst unter anderem das Thema Anti-Korruption und ist für jeden Mitarbeiter mit Intranet-Zugang verpflichtend. Seit August 2018 absolvierten das Training rund 11.000 Beschäftigte oder 74 Prozent der Zielgruppe. Ferner haben wir im Jahr 2018 ein Compliance Management Dashboard für die Mitarbeiter eingeführt. Darin werden unter anderem Richtlinien zur Kenntnisnahme und Bestätigung zur Verfügung gestellt, Trainingsmaterialien verteilt, Compliance Geschäftspartnerprüfungen durchgeführt und Geschenke, Einladungen, Spenden und Sponsoring dokumentiert sowie freigegeben. Mit dem Dashboard stehen die entsprechenden Prozesse und Verfahren nun digitalisiert zur Verfügung.

Im Rahmen unserer CSR-Ausrichtung 2030 haben wir uns vorgenommen, das Bewusstsein für Compliance sowohl im Unternehmen als auch bei unseren Lieferanten weiter zu steigern und unsere Prozesse weiter zu optimieren, um entsprechendes Fehlverhalten und Risiken noch besser zu erkennen.



Nachhaltige Produktentwicklung

Zukunftsorientierte, qualitativ hochwertige und umweltfreundliche Innovationen sind ein grundlegender Baustein für das nachhaltige Wachstum von LEONI. In beiden Unternehmensbereichen verfügen wir deshalb über eine leistungsstarke Innovations-Organisation. Ziel ist die Entwicklung bedarfsgerechter Lösungen für neue globale Trends sowie den Einsatz in nachhaltigen, umweltfreundlichen Produkten und Technologien ([Green Technology-Konzept](#)). Der Konzernlagebericht enthält weitere Informationen über [Forschung & Entwicklung bei LEONI](#).



STRATEGIEPROGRAMM C.A.R.E.S. Als globaler Lösungsanbieter für das Energie- und Datenmanagement in der Automobilbranche und weiteren Industrien fokussieren wir unsere Entwicklungskompetenz auf technologische Trends, die unsere Märkte heute und in Zukunft maßgeblich beeinflussen. Zentrale Innovationsfelder für intelligente Energie- und Datenlösungen im Auto von morgen haben wir in unserem Strategieprogramm C.A.R.E.S. definiert: Dazu zählen vor allem vernetzte Mobilität (Connected mobility), autonomes Fahren (Autonomous mobility), automatisierte Produktion (Revolutionizing productivity), Elektromobilität (Electrified mobility) sowie intelligente Produkte und Services (Solutions & services). Dementsprechend stehen im Unternehmensbereich Wiring Systems zum Beispiel Projekte zur Umsetzung des autonomen Fahrens und der Realisierung von Elektromobilität im Fokus der F&E-Aktivitäten. Daneben befassen wir uns damit, verschiedene Kompetenzen zu bündeln und auf Systemebene anzuwenden - beispielsweise die Analyse und Optimierung von Bordnetz-Architekturen - sowie mit Simulationsthemen und der Automatisierung der Produktion. 2018 entwickelten wir unter anderem intelligente Komponenten für hochverfügbare und damit ausfallsichere Energiebordnetze, die eine wesentliche Voraussetzung für autonomes Fahren darstellen. Im Bereich Elektromobilität wurden verschiedene neue Komponenten für das Hochvoltbordnetz wie Ladedosen und HV-Verteiler vorgestellt sowie an ersten Konzepten und Produkten für die Signal- und Energieverteilung in der HV-Batterie gearbeitet.

INNOVATIVE SCHLÜSSELTECHNOLOGIE: LEONiQ 2018 wurden erste Anwendungsmöglichkeiten unserer Schlüsseltechnologie LEONiQ für intelligente Kabellösungen präsentiert: Zum Beispiel ein flüssigkeitsgekühltes Ladekabel, das mit LEONiQ überwacht wird, und intelligente Kabelsysteme für Industrieanwendungen wie Energiezuführungssysteme von Robotern und Produktionsanlagen, die ihren Zustand aktiv überwachen und damit die Verfügbarkeit der Anlagen steigern. Mit LEONiQ lassen sich verschiedene Parameter wie Temperatur oder mechanische Belastung entlang eines beliebigen Kabelsystems erfassen und auswerten, um Rückschlüsse auf dessen Zustand sowie dessen Steuerung zu ermöglichen. LEONiQ ist – bei gleichzeitig erheblich kleinerem Bauraum – um ein Vielfaches günstiger als vergleichbare technische Lösungen. Für die Auswertung der von LEONiQ erzeugten Messwerte arbeiten wir unter anderem mit Microsoft zusammen. Darüber hinaus sind wir 2018 eine strategische Kooperation mit dem kalifornischen Forschungs- und Entwicklungsunternehmen PARC eingegangen, das über wegweisende Technologien in den Bereichen Zustandsüberwachung, Systemanalyse, künstliche Intelligenz und eingebettete Sensorik verfügt.



Green Technology-Konzept

Unter dem Begriff Green Technology versteht LEONI alle Produkte, Systemlösungen und Services, die es ermöglichen, energieeffizienter und ressourcenschonender zu wirtschaften, Emissionen zu reduzieren und damit die Umweltbelastung zu senken. Als Reaktion auf den weltweit wachsenden Markt für Green Technology bauen wir den Anteil an Produkten und Lösungen für energiesparende und umweltfreundliche Technologien kontinuierlich aus. So tragen wir dazu bei, die enormen Belastungen zu vermindern, denen unsere Umwelt z.B. durch CO₂-Emissionen und die damit verbundene globale Erwärmung ausgesetzt ist.

LEONI bedient sämtliche vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit definierte wichtigste Märkte für Umwelttechnologien und ist in vielen dieser Branchen sehr gut positioniert. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht unserer Anwendungsfelder für Green Technology:

Marktsegment	Anwendungsbeispiele für LEONI-Projekte	* <i>Schwerpunktmärkte</i>
* Umweltfreundliche Energieerzeugung und -speicherung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Solarenergie (z. B. Photovoltaik und Solarthermieanlagen) ■ Bioenergie (z. B. Biogas- und Biomassekraftwerke) ■ Wasserkraft (z. B. Gezeiten- und Pumpspeicherkraftwerke) 	
* Energieeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> ■ Energieverbrauchssenkende Mess-, Regel- und Steuerungstechnik ■ Energieeffiziente Automatisierungs- und Antriebstechnik 	
* Rohstoff- und Materialeffizienz	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mess-, Steuer- und Regeltechnik zur Vermeidung von Ausschuss ■ Leichtbaumaterialien und -komponenten 	
Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abfalltrennungs- und Entsorgungsanlagen ■ Recycling (Kunststoffaufbereitungsanlagen) 	
Nachhaltige Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anlagen zur Wasseraufbereitung, -verteilung, -bereitstellung und -reinigung ■ Haushaltsgeräte mit hoher Wasserverbrauchseffizienz 	
* Nachhaltige Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fahrzeuge mit Hybrid, Elektro- und Brennstoffzellenantrieb ■ Ladekabel, -infrastruktur ■ Schienenverkehrstechnik 	

Von besonderer Bedeutung für LEONI ist das Segment der nachhaltigen Mobilität, das wir unter anderem mit verschiedensten Produkten und Lösungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge bedienen ([Nachhaltige Produktentwicklung](#)). Außerdem beschäftigen wir uns seit vielen Jahren intensiv mit der Gewichtsoptimierung von Kabeln und Bordnetz-Systemen für die Automobilindustrie, um den CO₂-Ausstoß der Fahrzeuge zu reduzieren. Dazu setzen wir auf innovative Leitermaterialien, die geringere Kabelquerschnitte ermöglichen, sowie Simulationssysteme wie unser Tool „Toodedis“ zur Optimierung der Leitungsquerschnitte und der Kabelsatzarchitektur. Darüber hinaus beteiligen wir uns an geeigneten Entwicklungsprojekten, beispielsweise dem von verschiedenen Unternehmen aus der Automobilindustrie geförderten, 2018 abgeschlossenen Projekt „48 Volt“. Dabei ging es um die Erweiterung der elektrischen Funktionen von 12 Volt auf 48 Volt und der damit verbundenen Gewichtseinsparungen am Fahrzeugbordnetz.



Ökologische Verantwortung

LEONI stellt sich seiner ökologischen Verantwortung und betrachtet Umweltschutz als ein wichtiges Unternehmensziel. Unser Umweltmanagement ist darauf ausgerichtet, die Auswirkungen sämtlicher Prozesse auf die Ökosysteme so gering wie möglich zu halten. Insbesondere sind wir bestrebt, den Energieverbrauch und damit verbundene CO₂-Emissionen als unseren Beitrag zum Klimaschutz zu reduzieren sowie im Sinne einer hohen Ressourcen- und Materialeffizienz den Wasserverbrauch und anfallende Abfallmengen zu verringern.



Ziele und wesentliche Kennzahlen

Als Schlüsselindikatoren für Umweltschutz wurden bei LEONI Wasser- und Energieverbrauch, Abfallaufkommen und CO₂-Äquivalent (CO₂e) definiert. Im Rahmen der CSR-Ausrichtung 2030 haben wir im Jahr 2018 erstmals konzernweite Ziele für diese Indikatoren definiert. Die folgenden Vorgaben sollen bis 2030 erreicht werden (Basisjahr ist jeweils 2016):

- Reduktion des CO₂-Äquivalents um 20 Prozent je 1 Mio. € Umsatz.
- Verringerung des Energieverbrauchs um 15 Prozent je 1 Mio. € Umsatz.
- Einsparung von Frischwasser um 10 Prozent je 1 Mio. € Umsatz.

Ferner wollen wir bis 2030 alle Produktionsstandorte nach dem Umweltstandard ISO 14001 zertifizieren lassen.

Bereits 2017 haben wir kurzfristige, standortbezogene Umweltschutzziele für alle Werke des LEONI-Konzerns festgelegt, die bis zum Jahr 2020 umgesetzt sein sollen:

- Reduzierung des Energieverbrauchs um 1,5 Prozent (Basis: Verbrauch 2016).
- Senkung des absoluten Abfallaufkommens um 2 Prozent (Basis: Aufkommen 2016).

Für die Erreichung dieser Vorgaben können die Werke jeweils ein oder mehrere Projekte definieren und realisieren, um den unterschiedlichen Ausrichtungen und infrastrukturellen Besonderheiten der einzelnen Produktionsstandorte in beiden Unternehmensbereichen Rechnung zu tragen. Den Zielerreichungsgrad messen wir seit dem Jahr 2018 intern.





Zertifiziertes Umweltmanagement

Um geeignete Grundlagen für die Umsetzung unserer Umweltziele zu schaffen und die ökologischen Auswirkungen unserer Aktivitäten überwachen zu können, betreiben wir am Großteil unserer Standorte Umweltmanagementsysteme nach international anerkannten Standards wie » [ISO 14001](#), » [EMAS](#) und » [ISO 50001](#).

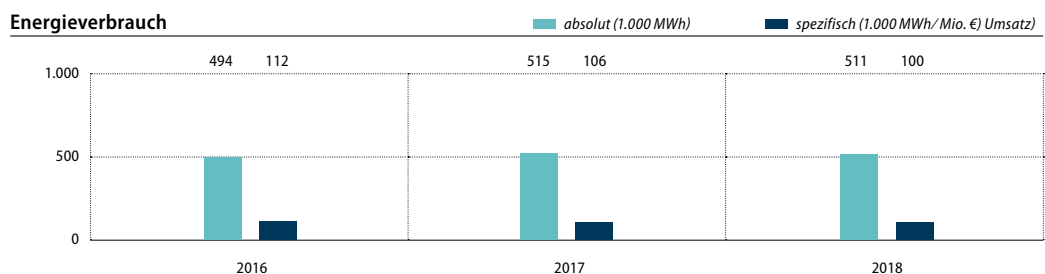
Ende 2018 waren wie am Vorjahresstichtag 70 Prozent der operativen Standorte nach ISO 14001 zertifiziert. Außerdem erfüllen jeweils 6 Prozent die Norm für Energiemanagement-Systeme nach ISO 50001 bzw. haben sich der Umweltbetriebsprüfung der EU (Eco-Management & Audit Scheme, EMAS) unterzogen.

Anzahl der zertifizierten Standorte	2015	2016	2017	2018
ISO 14001	56	60	59 ²	59
EMAS	5	6	5 ²	5
ISO 50001	4	5	5	5

Bis Ende 2019 sollen sämtliche Bordnetz-Standorte nach ISO 14001 zertifiziert werden, für neu errichtete Werke gilt eine Frist von zwei Jahren. Auch die übrigen Produktionsstandorte werden sukzessive der Prüfung unterzogen. Ziel der neuen CSR-Ausrichtung ist es, bis 2030 alle operativen Einheiten zu zertifizieren.

Energie- und Stromverbrauch

LEONI benötigt Energie neben den Herstellungsprozessen auch für Versorgungsmedien wie Heiz-, Kühl-, Lüftungs- und Druckluftsysteme sowie Strom für die Beleuchtung. 2018 wurden konzernweit 511.370 MWh Energie und Strom verbraucht. Das entsprach gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion um 1 Prozent. Je 1 Mio. € Umsatz sank der Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent und im Vergleich zu 2016 um 10 Prozent. Im Rahmen unserer CSR-Ausrichtung haben wir uns zum Ziel gesetzt, den relativen Energieverbrauch bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2016 um rund 15 Prozent je 1 Mio. € Umsatz zu verringern.



Im Berichtsjahr trugen vielfältige Energiesparprojekte in mehreren Werken zur Verbrauchssenkung bei, beispielsweise die Installation von Temperaturreglern in den Produktionshallen, die Optimierung des Druckluftverbrauchs oder verbesserte Gabelstapler-Ladeprozesse. Dadurch konnten Steigerungen an anderen Standorten, die unter anderem aus der Anschaffung von Maschinen, der Erweiterung von Fertigungslinien oder der Erhöhung des Produktionspersonals resultierten, überkompensiert werden.

² Durch den Verkauf von drei Standorten reduzierte sich die Zahl der EMAS- und ISO 14001-Zertifikate um eins.



Der Energiebedarf wurde zu 77 Prozent aus zugekauftem Strom und zu 20 Prozent aus fossilen Brennstoffen wie Erdgas, Heizöl oder Diesel gedeckt. Die restlichen 3 Prozent stammten aus Fernwärme sowie erneuerbaren Energieträgern in Form von Holzpellets, die in unseren Werken in Serbien und der Ukraine verwendet wurden.

Energieträger bei LEONI

2018



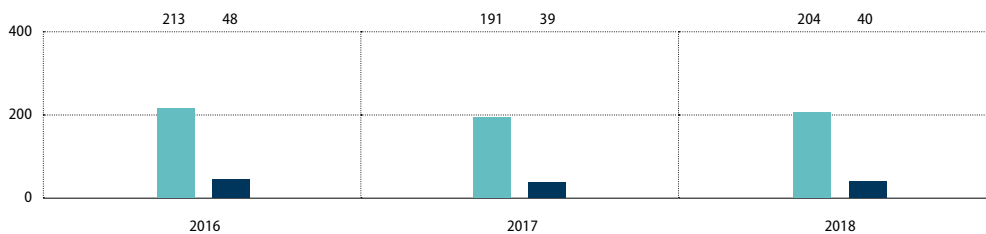
Treibhausgas-Emissionen (CO₂e)

Bei der Ermittlung unseres CO₂-Äquivalents (CO₂e) berücksichtigen wir die Emissionen aus dem Energieverbrauch von Produktionsprozessen. Dort entstehen Treibhausgas (THG)-Emissionen durch Heizung, Dampfvorsorgung, Oberflächenbehandlung oder Kühlprozesse. Wir beziehen die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Emissionen von 84 Produktionsstandorten ein³. Dabei handelt es sich um alle operativen Standorte sowie Forschungs- und Verwaltungsstandorte mit mehr als 50 Mitarbeitern.

Im Jahr 2018 beliefen sich die gesamten Scope 1 und Scope 2 Emissionen auf 203.937 Tonnen CO₂-Äquivalent. Ein Vergleich mit dem Vorjahreswert ist nicht aussagekräftig, da bei dessen Ermittlung versehentlich nicht alle Emissionen in die Berechnung einbezogen wurden. Gegenüber dem Basisjahr 2016 sanken die Emissionen absolut je 1 Mio. € Umsatz, um fast 17 Prozent. Im Rahmen unserer CSR-Ausrichtung streben wir bis 2030 im Vergleich zu 2016 eine Reduzierung der Scope 1 und Scope 2 Emissionen um 20 Prozent je 1 Mio. € Umsatz an.

Treibhausgas-Emissionen (CO₂e)

absolut (1.000 t) spezifisch (1.000 t/Mio. € Umsatz)



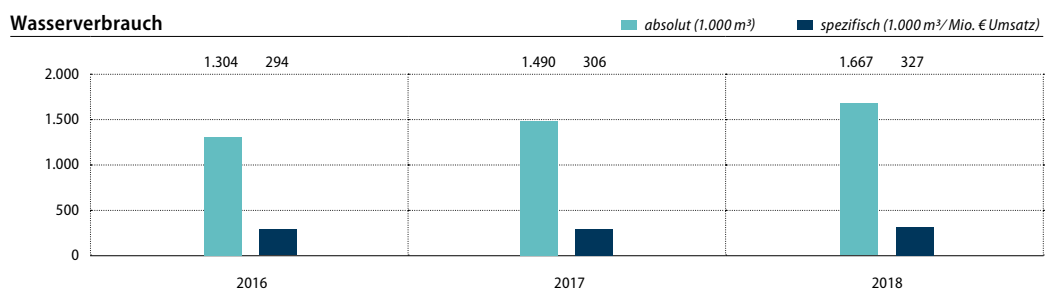
³ Unsere THG-Bilanzierung wird nach dem GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard erstellt. Für die Berechnung der Scope 1 haben wir die Emissionsfaktoren DEFRA 2018 und für die Scope 2 die Emissionsfaktoren mit standortbasiertem Ansatz aus der International Energy Agency (IEA)-Datenbank (Ausgabe 2018) verwendet. Grundlage für die Berechnung des CO₂-Äquivalents sind die Global Warming Potentials (GWPs), die auf dem Vierten Bewertungsbericht (AR4) des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) über einen Zeitraum von 100 Jahren basieren.



Darüber hinaus haben wir 2018 zusammen mit unserem Travel Management erstmals die THG-Emissionen aus Geschäftsreisen berechnet. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf 3.838 Tonnen CO₂-Äquivalent.⁴ Künftig werden wir die Erfassung weiterer vor- oder nachgelagerter Emissionen (Scope 3) in Kooperation mit den entsprechenden Fachabteilungen ausbauen.

Wasserverbrauch

Bei LEONI wird Wasser für nicht produktionsbezogene Tätigkeiten (z. B. Trinken, sanitäre Zwecke, Gastronomie) sowie für Produktionsaktivitäten wie Reinigen, Waschen oder Kühlen eingesetzt. 2018 lag der Wasserverbrauch bei 1.666.715 m³. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach das absolut einem Anstieg um 12 Prozent und je 1 Mio. € Umsatz um 7 Prozent. Gegenüber 2016 erhöhte sich der relative Verbrauch um 11 Prozent. Im Rahmen unserer CSR-Ausrichtung haben wir uns bis 2030 zum Ziel gesetzt, gemessen am Basisjahr 2016 eine relative Einsparung von Frischwasser um 10 Prozent zu erreichen. Gründe für die gegenläufige Entwicklung im Jahr 2018 waren der Ausbau verschiedener Produktionsgebäude und andere Bauaktivitäten sowie die damit verbundene Zunahme von Produktionsstunden, Personal und Schichten. Hinzu kamen prozessbedingte Veränderungen an einzelnen Standorten, z.B. durch Umstellung von Kühlsystemen.



Der Wasserverbrauch wurde zu 48 Prozent aus Oberflächenwasserquellen, zu 51 Prozent aus Grundwasser oder Brunnen und zu 1 Prozent durch das Sammeln von Regenwasser gedeckt.

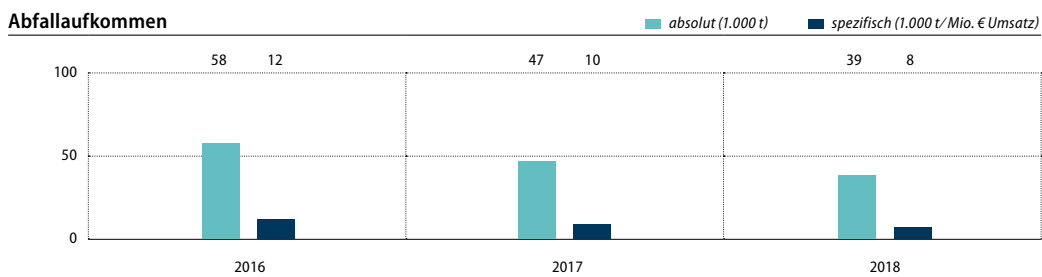
Ressourceneffizienz und Abfallaufkommen

Die Aktivitäten von LEONI sind mit einem hohen Ressourcenbedarf verbunden. Für unsere Produkte und Lösungen kommen verschiedene Materialien zum Einsatz, insbesondere Kupfer und Kunststoffe. Weitere Informationen über die wesentlichen bei LEONI eingesetzten [Rohstoffe und Materialien](#) enthält der Geschäftsbericht 2018.

⁴ Diese Emissionen wurden ohne die Radiative Forcing (RF) Faktoren berechnet (RF ist ein Maß für die zusätzlichen Umweltauswirkungen der Luftfahrt. Dazu gehören die Emissionen von Stickoxiden und Wasserdampf bei Emissionen in großer Höhe).



Um die Ressourceneffizienz zu optimieren, verfolgen wir verschiedene Projekte, beispielsweise die Entwicklung ultradünner Fahrzeugleitungen mit reduzierten Isolationswandstärken oder die Simulation von Bordnetz-Architekturen zur Querschnittsoptimierung von Kabeln. Außerdem ist es unser Ziel, Abfälle zu vermeiden und die Wiederverwertung von Ressourcen zu fördern. Sofern eine Abfallvermeidung nicht möglich ist, hat Recycling bei LEONI klaren Vorrang vor Entsorgung. Kupfer, einer der Hauptbestandteile unserer Produkte, lässt sich sehr weitgehend wiederverwerten.



Unser Abfallaufkommen setzt sich aus überwiegend ungefährlichen Abfällen, die zum Beispiel in Kantinen und Büros entstehen, und Sondermüll zusammen, der unter anderem aus der Entsorgung von Galvanik-, Öl-, Schmierstoffabfällen oder Drahtziehkühlmitteln stammt. Im Jahr 2018 belief sich die Gesamtmenge der Abfälle (ungefährlicher und Sondermüll) auf 39.018 Tonnen, von denen 35.774 Tonnen (92 Prozent) verwertet oder recycelt wurden. Im Vergleich zu 2017 haben wir unsere Gesamtabfallmenge damit absolut um 17 Prozent reduziert. Je 1 Mio. € Umsatz nahm sie um 24 Prozent ab. Zur Verringerung der Abfallmenge trugen 2018 verschiedene Maßnahmen bei, unter anderem das Recycling von mehr Materialien, die Optimierung der Abfalltrennung, die Verbesserung der Anbindung des internen Kanalsystems und die Reduzierung von Verpackungsmaterial beim Versand an unsere Kunden.



Kennzahlen zum Umweltschutz 2018

Absoluter Verbrauch 2016 2017 2018

Standorte

Anzahl

Berücksichtigte Standorte	84	84	84
---------------------------	----	----	----

Management Systeme

Anzahl

Nach ISO 14001 zertifizierte Standorte	60	59	59
Standorte mit EMAS-Validierung	6	5	5
Nach ISO 5001 zertifizierte Standorte	5	5	5
Nach OHSAS zertifizierte Standorte	10	11	11

Energieverbrauch

MWh

Strom	371.198	381.532	396.371
Fernwärme	NA	6.555	9.152
Fossile Energieträger	122.970	123.458	102.156
Nachwachsende Energieträger	NA	3.662	3.691
Gesamter Energieverbrauch	494.168	515.207	511.370

Wasserverbrauch

m³

Oberflächenwasser	789.824	869.025	794.552
Grundwasser	492.062	604.112	846.861
Regenwasser	21.758	16.452	25.302
Gesamter Wasserverbrauch	1.303.644	1.489.589	1.666.715

CO₂-Emissionen

t CO₂e

Scope 1 CO ₂ e	29.988	24.594	22.122
Scope 2 CO ₂ e	182.970	166.197	181.815
Gesamte CO ₂ e	212.958	190.791	203.937

Abfallaufkommen

t

Ungefährlicher Abfall	40.915	41.067	36.489
Wiederverwerteter ungefährlicher Abfall	28.884	29.545	35.774
Gefährlicher Abfall	16.763	6.134	2.529
Entsorgter gefährlicher Abfall	16.372	5.746	3.125
Gesamtes Abfallaufkommen	57.678	47.201	39.018



Spezifische Kennzahlen⁵

	2016	2017	2018
Energieverbrauch <i>MWh/Mio. €</i>			
Strom	83,8	78,2	77,7
Fossile Energieträger	27,8	25,3	20,0
Nachwachsende Energieträger	NA	0,8	0,74
Fernwärme	NA	1,3	1,79
Gesamter Energieverbrauch	112	105,7	100,3

	2016	2017	2018
Wasserverbrauch <i>m³/Mio. €</i>			
Oberflächenwasser	178,2	178,2	155,8
Grundwasser	111,0	124,1	166,0
Regenwasser	4,9	3,4	5,0
Gesamter Wasserverbrauch	294	305,5	326,7

	2016	2017	2018
CO₂-Emissionen <i>tCO₂e/Mio. €</i>			
Scope 1 CO ₂ e	6,8	5,0	4,3
Scope 2 CO ₂ e	41	34	35,6
Gesamte CO ₂ e	48	39	40,0

	2016	2017	2018
Abfallaufkommen <i>t/Mio. €</i>			
Ungefährlicher Abfall	9,2	8,4	7,2
Wiederverwerteter ungefährlicher Abfall	6,5	6,1	7,0
Gefährlicher Abfall	3,8	1,3	0,5
Entsorgter gefährlicher Abfall	3,7	1,2	0,6
Gesamtes Abfallaufkommen	12	10	7,6

Projekte zum Klima- und Umweltschutz

Im Jahr 2018 gab es bei LEONI weltweit erneut verschiedene Projekte, die dazu beitrugen, die natürlichen Ressourcen zu schonen und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Beispielsweise wurden am chinesischen Standort Tieling zur Senkung des Energieverbrauchs Temperaturregelungen für die effizientere Nutzung von Erdgas in den Produktionsbereichen installiert. Auch in unserem deutschen Werk in Jena wurden Energiesparmaßnahmen umgesetzt. Sie konzentrierten sich auf die Optimierung der Druckluftherzeugung und -nutzung sowie die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technologie.

Der Wasserverbrauch konnte im Jahr 2018 aufgrund verstärkter Bautätigkeiten zwar nicht verringert werden, mehrere Werke führten jedoch Wartungs-, Überwachungs- und Kontrollaktivitäten durch, um ihren lokalen Wasserverbrauch künftig deutlich zu senken. Hinzu kamen andere reduzierende Maßnahmen an mehreren

⁵ Umsatz 2017 bereinigt



Standorten wie die Sammlung und Nutzung von Brauchwasser für die Toilettenspülung, die Verbesserung von Wasserinstallationen einschließlich Kontrolleinrichtungen zur Erkennung von Leckagen, die kontinuierliche Überwachung von Wasserzählern oder die Schulung von Mitarbeitern.

Im Bereich Abfallmanagement wurde die Mülltrennung durch sogenannte 5S-Audits verbessert. Außerdem führten die Steigerung des Recyclinganteils sowie technische Prozessoptimierungen zur Reduzierung unter anderem gefährlicher Abfälle wie Klärschlamm. Unser Werk in Jena nahm beispielsweise eine Zentrifuge zur kontinuierlichen Behandlung von Schleifschlamm in Betrieb, wodurch der Einsatz von Schleifmittelzusätzen reduziert wurde.



Projekte	Land	Beschreibung	Einsparungen am Standort
Wasser-einsparung	Brasilien	Umweltschulungen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Umgang mit Wasser	33%
	China	Tägliche Überwachung der Wasserzähler, monatliche Kontrolle des Wasserverbrauchs, Mitarbeiterschulungen zur Verbesserung des Wasserverbrauchs, Nutzung des Brauchwassers für die Toilettenspülung	15%
Energie-einsparung	China	Installation von separaten Lichtschaltern für die Steuerung der Beleuchtung im Produktionsbereich, weitere Mitarbeiterschulungen, tägliche Überprüfung des Stromverbrauchs	5%
	Ägypten	Optimierung der Stromnutzung im Rahmen des KATA-Projekts	6%
	Italien	Neues Ladeverfahren für Gabelstapler und Austausch des Lichtsystems durch LED-Technologie	11%
	Deutschland	Neue LED-Lampen mit automatischer Lichtsteuerung, Optimierung des Druckluftnetzes durch Anpassung des Druckniveaus	12%
Abfall-management	Türkei	Reduzierung des Produktionsabfalls	29%
	Polen	Reduzierung des Produktionsabfalls	29%
	Deutschland	Reduzierung des Produktionsabfalls	79%



Soziale Verantwortung



LEONI will seinen Beschäftigten interessante Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem motivierenden, fördernden und konstruktiven Leistungsumfeld bieten, um als attraktiver Arbeitgeber kompetente und engagierte Beschäftigte zu finden und an das Unternehmen zu binden. Diversität (Vielfalt) und Mitarbeiterzufriedenheit sind dabei zentrale Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens. Weiterhin ist es unser erklärtes Ziel, konzernweit hohe Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu erfüllen. Sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei unseren Geschäftspartnern setzen wir uns für die Achtung der Menschenrechte ein. Außerdem fördern wir verschiedene soziale Projekte an unseren Standorten.



Diversität

Vielfalt – im Hinblick auf Geschlecht, Alter, kulturelle Herkunft, ethnische sowie berufliche Hintergründe und Denkweisen – sehen wir als Schlüssel, um die immer komplexer werdenden Aufgaben und Herausforderungen in heterogenen Teams erfolgreich bewältigen zu können. Unser Fokus liegt dabei auf dem Top-Management und hier insbesondere auf der Förderung von Frauen und deren angemessener Beteiligung sowie auf einer stärkeren Internationalisierung und Erhöhung der Fach- und Funktionsmobilität.

Um Frauen in den oberen Führungsebenen konsequent zu fördern, gibt es vor allem in Deutschland eine Vielzahl an Aktivitäten, da rund 80 Prozent der Positionen im LEONI-Top-Management (von weltweit insgesamt 93 Positionen) bei deutschen Gesellschaften angesiedelt sind. So unterstützen wir Potenzialträgerinnen mit gezielter Qualifizierung und speziellen Mentoring-Maßnahmen wie beispielsweise dem Entwicklungsprogramm für weibliche (Nachwuchs-) Führungskräfte der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft. Unser Recruiting Prozess sieht vor, für alle zu besetzenden Stellen auch Kandidatinnen zu identifizieren und vorzustellen. Ein weiterer Ansatzpunkt zur Stärkung der Gleichstellung von Frauen und Männern ist die Schaffung von Rahmenbedingungen, die verschiedenen Lebensmodellen gerecht werden, wie etwa flexible Arbeitszeiten, erweiterbare Möglichkeiten der Teilzeitarbeit oder Homeoffice.



2018 belief sich der Anteil der Frauen im Top-Management des LEONI-Konzerns wie im Vorjahr auf weltweit rund 6,5 Prozent. Die LEONI-Gesamtbelegschaft war – ebenfalls wie im Vorjahr – zu rund 54 Prozent weiblich. Im Rahmen der CSR-Ausrichtung haben wir uns zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in den oberen Führungsebenen bis zum Jahr 2030 auf rund 20 Prozent zu erhöhen. Das ausgewogene Verhältnis in der Gesamtbelegschaft soll beibehalten werden.

Auch den Anteil nicht-deutscher Staatsangehöriger im Top-Management wollen wir bis zum Jahr 2030 deutlich steigern. Die weitere Internationalisierung des Managements wird mit internationalen Mitarbeiterentwicklungsgespräch-Konferenzen, Workshops und interkulturellen Sensibilisierungstrainings unterstützt, die im Berichtsjahr erneut ausgebaut wurden.

Eine wichtige Voraussetzung für die gezielte Förderung der räumlichen wie auch fachlichen Mobilität wurde mit der Einführung unseres globalen Talentmanagements geschaffen. Im Rahmen eines jährlichen, konzernweit nach den gleichen Prinzipien stattfindenden Mitarbeiterentwicklungsgesprächs diskutieren Führungskraft und Mitarbeiter systematisch über mögliche Entwicklungs- und Karriereschritte auch in anderen Fachbereichen und/oder Ländern. Die Ergebnisse dieser Gespräche sind die Grundlage für unsere Nachfolge- und Karriereplanung, insbesondere im oberen Management.

Mitarbeiterzufriedenheit

LEONI ist bestrebt, weltweit für alle Mitarbeiter ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das sowohl bei der Anstellung als auch während der Beschäftigung frei von Diskriminierung ist, sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen zu sichern. Ein generelles Diskriminierungsverbot ist deshalb unter anderem in unserem Code of Conduct und in der LEONI Sozialcharta verankert. Darüber hinaus schreibt die Sozialcharta die Unterstützung von Mitarbeiterqualifizierung und mindestens die Einhaltung der jeweiligen nationalen Standards hinsichtlich Vergütung und Mindestlohn, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Arbeits- und Urlaubszeiten vor.

Ein wichtiges Instrument, um das nachhaltige Engagement und die Zufriedenheit der Mitarbeiter in einem Unternehmen zu messen und zu bewerten, sind strategische Mitarbeiterbefragungen zusammen mit systematischen Folgeprozessen. Diese stimulieren und erhalten den Dialog im Unternehmen, sodass unsere Stärken als Arbeitgeber, aber auch unsere Verbesserungspotenziale identifiziert und spezifische Schwächen systematisch angegangen werden können. Im Jahr 2017 wurde dieses Instrument erstmals vereinheitlicht und unternehmensweit als die neue globale Mitarbeiterbefragung Voice@LEONI durchgeführt. Rund 57.000 Mitarbeiter aus 29 Ländern haben daran teilgenommen. Die Ergebnisse wurden 2018 ausgewertet und die Führungskräfte legten gemeinsam mit ihren Teams weltweit über 900 konkrete Veränderungsmaßnahmen



fest, die über eine Plattform systematisch nachverfolgt werden. Weiterhin wurden die Ergebnisse genutzt, um gezielt übergreifende Maßnahmen z.B. in der Führungskräfteentwicklung abzuleiten, oder auch im Rahmen einer globalen Initiative zur Gestaltung unserer Unternehmenskultur Ideen für Veränderungen in Zusammenarbeit und Führung zu entwickeln. Im Rahmen der CSR-Ausrichtung 2030 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die hohe Teilnahmebereitschaft an der Mitarbeiterbefragung weiter zu fördern.

Die Attraktivität von LEONI als Arbeitgeber wurde 2018 erneut von externer Seite bestätigt: Das „Top Employers Institute“ zeichnete LEONI neben anderen Unternehmen als „Top Arbeitgeber Deutschland“ aus.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Förderung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie die Einhaltung entsprechender Standards sind wesentliche Ziele unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Seit 2018 werden alle Arbeitsunfälle sowie sämtliche Aktivitäten zu Gesundheit und Arbeitssicherheit an den Standorten konzernweit erfasst. Die Basis hierfür bildet ein IT-gestützter Prozess, der über Fragebögen Informationen aus den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umwelt, Soziale Verantwortung und Nachhaltigkeitsmaßnahmen zentral dokumentiert. Dafür werden sowohl quantitative als auch qualitative Daten von 84 Standorten erhoben. Einbezogen sind alle operativen Standorte sowie Forschungs- und Verwaltungsstandorte mit mehr als 50 Mitarbeitern. Bis auf die quartalsweise erfassten Umweltdaten werden alle Daten jährlich abgefragt. Sie bilden eine wesentliche Diskussionsgrundlage für die weitere konzernweite strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements.

Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr in einer divisionsübergreifenden Arbeitsgruppe erste einheitliche SHE-Mindeststandards bzw. -dokumente wie z.B. SHE-Compliance- und Risikobewertungs-Standards oder Unfallberichterstattungsmuster für beide Unternehmensbereiche festgelegt. Gegenwärtig beschäftigen wir uns mit einem konzernweit einheitlichen Notfallmanagement-Standard.

Im Rahmen unserer CSR-Ausrichtung 2030 haben wir uns für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz folgende Ziele gesetzt:

- Reduzierung der Unfallquote auf 0,5 je 100 Mitarbeiter.
- Weitere Verbesserung der medizinischen Versorgung an den Standorten.
- Erhöhung des Anteils der nach OHSAS 18001 (künftig ISO 45001) zertifizierten Standorte sowie Zertifizierung aller personalintensiven Standorte.



Die Zahl der Arbeitsunfälle lag 2018 bei 0,67 pro 100 Mitarbeitern. Wie in den Vorjahren wurden an unseren Standorten verschiedene Arbeitssicherheits- und Gesundheitsinitiativen organisiert. Dabei setzen wir standortspezifische Schwerpunkte, die von Sicherheitstrainings bis hin zu Vorsorgeuntersuchungen reichen. Ende 2018 waren konzernweit elf Standorte nach OHSAS 18001 zertifiziert, das entsprach rund 13 Prozent aller abgefragten Einheiten. Bis 2020 sollen weitere 14 Standorte hinzukommen.

Anzahl zertifizierter Standorte	2015	2016	2017	2018
OHSAS	6	10	11	11

Achtung der Menschenrechte

Der LEONI-Konzern bekennt sich zum Schutz der international anerkannten Menschenrechte. Die Unternehmensführung, alle Mitarbeiter und unsere Lieferanten sind aufgefordert, moderne Sklaverei und Menschenhandel in unseren Geschäftsaktivitäten zu verhindern. Unser Code of Conduct sowie die LEONI Sozialcharta legen fest, dass jegliche Zwangs- oder Pflichtarbeit bei LEONI unzulässig ist. In einer 2017 veröffentlichten Erklärung zur Achtung der Menschenrechte unterstreichen wir ebenfalls explizit, dass wir keine Menschenrechtsverletzungen dulden und Verstöße unmissverständlich sanktioniert werden.

Im Rahmen unseres Projekts „Modern Slavery Prevention“ entwickeln wir derzeit unter der Führung von Corporate Sustainability ein System zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen innerhalb der LEONI-Gruppe und der Lieferkette. Angelehnt an den „Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte“ der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte wurde dazu im Berichtsjahr ein Konzept zur Weiterentwicklung der bei LEONI bereits vorhandenen Elemente erarbeitet. Außerdem soll eine fachbereichsübergreifende Analyse potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Achtung der Menschenrechte an den Standorten und innerhalb der Lieferkette erfassen und bewerten. Ein weiteres Ziel ist es, eine anonyme Beschwerdeplattform auf Konzernebene zu etablieren.

LEONI fordert auch seine Lieferanten zu nachhaltigem Handeln und insbesondere zur Einhaltung der Menschenrechte auf. Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichten alle Lieferanten, die Sozialcharta und/oder die Prinzipien des UN Global Compact zu gewährleisten.

Im Jahr 2018 wurde der Lieferantenfragebogen des Unternehmensbereichs WCS inhaltlich an den der WSD angeglichen. So erhält in beiden Divisionen ein neuer Zulieferer nur dann die Freigabe, wenn





er entweder den UN Global Compact Leitprinzipien oder der Sozialcharta zustimmt. Bei Bekanntwerden von schwerwiegenden und wiederholten Verstößen gegen die dort festgelegten Grundsätze ist LEONI zur sofortigen Beendigung der Geschäftsbeziehung berechtigt. Im Jahr 2018 wurden keine wesentlichen Verstöße festgestellt.

Zudem beabsichtigt LEONI, die Verwendung sogenannter Konfliktminerale zu verhindern, die unter Missachtung der Menschenrechte gewonnen werden. Wir fordern Lieferanten auf, keine Komponenten mit Rohstoffen aus der Demokratischen Republik Kongo oder ihren Nachbarstaaten zu liefern. Dies ist in einer konzernweiten Richtlinie zu Konfliktmineralien erfasst, deren operative Umsetzung in beiden Unternehmensbereichen erfolgt. Seit 2014 informieren wir interessierte Kunden freiwillig mit einer standardisierten Vorlage gemäß „U.S. Dodd-Frank Wall Street and Consumer Protection Act“ darüber, in welchem Umfang unsere Produkte Konfliktminerale wie Gold, Tantal, Zinn oder Wolfram enthalten, die aus Minen oder Schmelzhütten bestimmter afrikanischer Länder stammen. In diesem Zusammenhang fragen wir bei unseren Lieferanten jährlich die notwendigen Informationen ab. Damit fördern wir die Nachverfolgbarkeit dieser Stoffe sowie die Transparenz der Lieferkette und unterstützen unsere Kunden dabei, ihre entsprechenden Anforderungen zu erfüllen.

Gesellschaftliches Engagement

LEONI engagiert sich mit Spenden und Sponsoring für soziale Projekte. Dabei legen wir Wert auf Nachhaltigkeit und Regionalität. Die Aktivitäten werden einerseits im Rahmen eines konzernweiten Sponsoringkonzepts sowie andererseits von den einzelnen Standorten koordiniert, um den spezifischen Bedürfnissen der jeweiligen Region zu entsprechen. So setzt sich LEONI an vielen Standorten weltweit für soziale Projekte wie den Bau von Kindergärten oder die Verbesserung der schulischen Infrastruktur vor Ort ein. Ferner pflegen wir verschiedene Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen. Vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern leisten die Standorte in der Regel wichtige wirtschaftliche Beiträge und tragen damit zur Armutsbekämpfung und zur nachhaltigen Entwicklung dieser Staaten bei.





Eine Auswahl der 2018 unterstützten sozialen Projekte:



Länder	Projektbezeichnung
Ägypten	Spende an ein Waisenhaus in Kairo
Brasilien	Nahrungsmittelsammelkampagne für den Verband Vila de São Vicente de Paula
China	Unterstützung im Bereich Kinderhilfe und eines Seniorenheims Stipendien für exzellente Schüler
Deutschland	Unterstützung von Kinderzentren und Sportvereinen Spenden für Spielplätze Jahresspenden für zahlreiche soziale Zwecke, z.B.: Sternstunden, Mittelfränkisches Blindenheim e.V., Stadtmision Nürnberg e.V., Lebenshilfe Kitzingen, Kinderschicksale Mittelfranken, Kleine Patienten in Not e.V.
Ukraine	Unterstützung bei der Modernisierung und Sanierung von Kindergärten, Krankenhäusern und verschiedenen Bildungseinrichtungen.
Ungarn	Unterstützung eines Kindergartens, Schulen und Sportvereinen Unterstützung von Deutschkursen in Gymnasien Spende an eine Stiftung zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung
Korea	Monatliche Spenden für einkommensschwache Alleinerziehende
Italien	Unterstützung der uneingeschränkten Mobilität von Menschen mit Behinderungen und älteren Menschen
Mexiko	Sammlung von Geschenken und Kinderkleidung zu Weihnachten Unterstützungsstiftung für kranke Kinder (Enlac Institut & CAM 4)
Polen	Unterstützung von Familien in Not „Szlachetna Paczka“ Unterstützung von Schulen und Kindergärten
Portugal	Unterstützung des lokalen Sozialverbands für Kinder und Senioren "Briteiros House"
Russland	Unterstützung von Kindergärten und Schulen
Serbien	Spende an NURDOR – The National Association of Parents of Children with Cancer Spenden für den Bau von Spielplätzen
Tunesien	Spende an eine Schule für Autisten Unterstützung bei der Umgestaltung einer Grundschule für Waisen und Behinderte
USA	Spende an das „National WWII Museum“



Politische Einflussnahme

LEONI unterstützt keine politischen Organisationen oder Parteien. Wir engagieren uns in einigen Verbänden zur Interessenvertretung verschiedener Industriebereiche. Hierzu zählen der » [Verband der Automobilindustrie \(VDA\)](#), der » [Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie \(ZVEI\)](#) sowie die Arbeitgeberverbände der » [Metall- und Elektroindustrie in Bayern \(Bayme vbm\)](#). LEONI ist ein aktives Mitglied dieser Verbände, aber nicht in den jeweiligen politischen Arbeitskreisen vertreten, sodass über die Mitgliedschaft kein direkter politischer Einfluss genommen wird.



UN Global Compact Index

UN Global Compact Prinzip	Umsetzung LEONI AG	Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht
---------------------------	--------------------	--

Menschenrechte: Unternehmen sollen ...

Prinzip 1 ... den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und	LEONI Statement zur Vermeidung von Sklaverei und Menschenhandel UK LEONI Sozialcharta § 1 Grundlegende Ziele 1.1 Menschenrechte LEONI Code of Conduct, Seite 3	› Seite 26 ff
Prinzip 2 ... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.	LEONI Modern Slavery Prevention Project LEONI Sozialcharta § 2 Durchführung, 2.3	› Seite 26 ff

Arbeitsnormen: Unternehmen sollen ...

Prinzip 3 ... die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für	LEONI Code of Conduct, Seite 7	› Seite 23 ff
Prinzip 4 ... die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,	LEONI Code of Conduct, Seite 7	› Seite 26 ff
Prinzip 5 ... die Abschaffung der Kinderarbeit und	LEONI Code of Conduct, Seite 7	› Seite 26 ff
Prinzip 6 ... die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.	LEONI Code of Conduct, Seite 7 Diversity-Ziele, Internationalisierung des Managements	› Seite 23 ff



UN Global Compact Prinzip	Umsetzung LEONI AG	Informationen zu Richtlinien, Systemen, Ergebnissen und Kennzahlen in diesem Bericht
---------------------------	--------------------	--

Umweltschutz: Unternehmen sollen ...		
--	--	--

Prinzip 7 ... im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,	Zertifizierungen nach ISO 14001, ISO 50001, EMAS	› Seite 16
	SHE-Leitlinien	› Seite 7
	LEONI Code of Conduct	› Seite 7
Prinzip 8 ... Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen, und	Carbon Disclosure Project	› Seite 16 ff
	Projekte zur Ressourcenschonung und zur Senkung klimarelevanter Emissionen	› Seite 21 f
	LEONI Code of Conduct	› Seite 7
Prinzip 9 ... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.	Green Technology-Konzept	› Seite 14
	Nachhaltige Produktentwicklung	› Seite 13

Korruptionsbekämpfung: Unternehmen sollen ...		
---	--	--

Prinzip 10 ... gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.	LEONI Code of Conduct	› Seite 7, › Seite 12
---	-----------------------	-----------------------

«

»

»

LEONI AG

Marienstraße 7
D-90402 Nürnberg
Telefon +49 (0)911-2023-0
Telefax +49 (0)911-2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com